

509

W I E N E R R A T H A U S K O R R E S P O N D E N Z.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.
22. Jahrg. Wien, Mittwoch, 12. Dezember 1912.

Ortsschulrat Josefstadt. Der Ortsschulrat befaßte sich in seiner letzten Sitzung eingehend mit der Regelung des Schulsprengels im unteren, gegen die Stadt gelegenen Teil des 8. Bezirkes. Es wurde festgesetzt, daß 230 Kinder der Josefstadt die Schule 1. Bezirk Bartensteingasse 7 besuchen, obwohl sie in den näher gelegenen Schulen des 8. Bezirkes leicht untergebracht werden könnten. Um in den 1. Bezirk zu gelangen müssen die Kinder die Auersperg- bzw. Landesgerichtspräße (Lastenstraße) überschreiten, ein Straßenzug, welcher zu den verkehrsreichsten der Stadt gehört, denn ein ununterbrochener Lastenfuhrwerksverkehr, ein dichter Straßenverkehr sowie Hunderte von Automobilen und sonstigen Vehikeln beleben ohne Unterlaß diese Straßen. Die steten Gefahren, welchen so viele kleine Schulkinder beim täglich viermaligen Uebersetzen einer so verkehrreichen Straße ausgesetzt sind, sowie die vielen diesbezüglichen, berechtigten Klagen der Eltern, von denen nicht alle in der Lage sind ihre Kinder stets auf dem Schulwege zu begleiten, haben den Ortsschulrat Josefstadt bestimmt, neuerdings an die kompetente Stelle wegen Regelung der Schulsprengelteilung im unteren Teile des 8. Bezirkes heranzutreten.

Bezirksvertretungssitzungen. Die Bezirksvertretung Fünfhaus hält am 16. d.M. um 6 Uhr abends, die Bezirksvertretung Döbling am 17. d.M. $\frac{1}{2}$ 5 Uhr nachmittags, die Bezirksvertretung Floridsdorf am 19. d.M. um $\frac{1}{2}$ 3 Uhr nachmittags eine Sitzung ab.

Subventionen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Hoß Subventionen pro 1912 an folgende Vereine bewilligt: Alpine Gesellschaft „Wetterkogler“ 300 K als einmaligen Baubeitrag, Oesterreichische Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten 400 K, Ortsschulrat Schwarzau im Gebirge 50 K, Leopoldstädter humanitärer Geselligkeitsverein „Brüder Lustig“ 50 K, Cerein der städtischen Handarbeitslehrerinnen an den Bürgerschulen Wiens 200 K, Kranken- und Unterstützungsverein in Sarajevo 200 K, Kirchenmusikverein St. Elisabeth 100 K, I. n.-ö. Feuerwehr-Unterstützungsverein 200 K.

Ehrenpreis. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Hierhammer an den Verein Kunsteisbahn am Sportplatz Engelman für das internationale Kunstlauf-Meeting einen Ehrenpreis von 200 K bewilligt.
